

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	I
Tabellenverzeichnis.....	VIII
Abkürzungsverzeichnis.....	IX
Danksagung.....	XIII
1 Einleitung.....	1
1.1 Einführung in den Untersuchungsgegenstand	1
1.2 Forschungsstand und wissenschaftliche Relevanz	3
1.3 Fragestellungen und Ziel der Arbeit	4
1.4 Methodische Vorgehensweise	6
1.5 Aufbau der Arbeit	10
2 Theoretische Erklärungsmodelle.....	12
2.1 Theoretische Ansätze in der Migrationsforschung	12
2.1.1 Freemans Modell der “client politics”	15
2.1.2 Die Anwendungsmöglichkeit des Freeman’schen Konzept	17
2.2 Theoretische Ansätze in der Europäischen Integrationsforschung	21
2.2.1 Der Liberale Intergouvernementalismus.....	23
2.2.2 Die Anwendungsmöglichkeit des Liberalen Intergouvernementalismus	28
2.3 Theoretische Ansätze in der Politikfeldanalyse	30
2.3.1 Die komparative Staatstätigkeitsforschung.....	30
2.3.2 Die Anwendungsmöglichkeiten der sechs Theorieschulen der Staatstätigkeitsforschung.....	31
2.4 Zusammenfassung	35
3 Arbeitnehmerfreizügigkeit: Idee, Kontroversen und politische Umsetzung eines Europäischen Grundrechts	38

3.1	Die Arbeitnehmerfreizügigkeit als identitätsstiftendes Element der Unionsbürgerschaft	38
3.1.1	Idee, Stellenwert und Bedeutung des Gesetzes.....	38
3.1.2	Artikel 39 – Die Entstehung eines Europäischen Grundrechts.....	39
3.2	Praktische Umsetzung des Grundrechts im Europäischen Integrationsprozess	43
3.2.1	Die Norderweiterung 1973	44
3.2.2	Die Süderweiterungen 1981 und 1986.....	46
3.2.3	Die EFTA-Erweiterung 1995.....	49
3.3	Der Osterweiterungsprozess 1990 – 2004: Historische und politische Dimensionen	53
3.3.1	In vier Schritten zur EU der 25	53
3.3.2	Motive der Osterweiterung und nationalstaatliche Präferenzen	61
3.4	Positionen der EU-15-Staaten zur Arbeitnehmerfreizügigkeit im Osterweiterungsprozess	63
3.4.1	Grundsätzliche Positionen der 15 Mitgliedsstaaten	63
3.4.2	Der Meinungsbildungsprozess innerhalb der EU-15	64
3.5	Die „2+3+2“-Regelung.....	68
3.6	Unterschiedliche Einföhrungstermine nach der Osterweiterung.....	71
3.7	Übergangsfristen als fester Bestandteil von Beitrittsrunden.....	73
3.8	Zusammenfassung	75
4	Der Meinungsbildungsprozess in Großbritannien: Vom breiten Konsens zum „turning point“	78
4.1	Der Entscheidungsprozess im House of Commons	78
4.1.1	Die Debatte im House of Commons 2003	79
4.1.1.1	Gesetzesvorlage der Regierung – Erste Lesung.....	79

4.1.1.2	„...a slim Bill, but it will have massive consequences“ - Allgemeine Aussprache in der Zweiten Lesung.....	81
4.1.1.3	Regierungserklärung und Diskussion zur Arbeitnehmerfreizügigkeit - Die Dritte Lesung.....	92
4.1.2	Der Turning Point – Die Parlamentarische Debatte im Frühjahr 2004.....	103
4.1.2.1	Der Verlauf bis zum 23. Februar.....	103
4.1.2.2	Ministerial Statement – Die Ankündigung der „restrictions“	109
4.1.2.3	Reaktionen auf Blunketts Rede und Entwicklung bis zum 1. Mai 2004	117
4.2	Die öffentliche Debatte in den britischen Medien	122
4.2.1	Schwerpunkte der britischen Presseberichte bis 2003	123
4.2.1.1	Immigration and Asylum Seekers 1997 – 2003	123
4.2.1.2	Freedom of Movement 1997 – 2003	127
4.2.1.3	Die Europäische Union und die Osterweiterung 2002/3	131
4.2.2	Frühjahr 2004: Die Medien auf dem Weg zum „turning point“ – Verursacher oder Begleiter?	134
4.3	Die Positionen der zivilgesellschaftlichen Akteure	149
4.3.1	Die Gewerkschaften.....	151
4.3.2	Die Arbeitgeberverbände	154
4.4	Zusammenfassung	156
5	Der Meinungsbildungsprozess in der Bundesrepublik Deutschland: Politische Chancen vs. ökonomische Risiken	160
5.1	Der Entscheidungsprozess im Deutschen Bundestag	160
5.1.1	Der Abstimmungsprozess innerhalb der Regierung	160
5.1.2	Der Weg zum Göteborg-Kompromiss	165
5.1.2.1	Die EU-Politik und die Osterweiterung als Thema von Parlamentsdebatten	165

5.1.2.2	Das große Thema Angst.....	170
5.1.2.3	Die Forderung nach Übergangsfristen für die Arbeitnehmerfreizügigkeit.....	173
5.1.2.4	Oppositionskritik und Aussprache	180
5.1.3	Die Debatte über die Ergebnisse des Göteborger Gipfels.....	183
5.1.3.1	Die Europäische Union und die Osterweiterung.....	183
5.1.3.2	Die Verkündung der Übergangsfristenregelung	186
5.1.3.3	Oppositionskritik und Aussprache	188
5.1.4	Die Debatte zwischen Göteborg und Osterweiterung....	189
5.1.4.1	Risiken der Osterweiterung.....	191
5.1.4.2	Chancen der Osterweiterung	193
5.1.4.3	Ängste als Begründung der Übergangsfristen.....	194
5.1.4.4	Oppositionskritik und Aussprache	196
5.2	Die öffentliche Debatte in den deutschen Medien.....	200
5.2.1	Die Europäische Union: Bestandsaufnahme und Perspektiven.....	200
5.2.2	Schwerpunkte der Osterweiterungsdebatte.....	203
5.2.2.1	Der Beitritt als nüchterne Kosten-Nutzen-Analyse: Gewinner Deutschland?	204
5.2.2.2	Nachbar Polen: Verpflichtung und Herausforderung	210
5.2.3	Die Arbeitnehmerfreizügigkeit als Bestandteil der öffentlichen Debatte.....	217
5.2.3.1	Der Weg zur deutschen Position 1998 - 2001	217
5.2.3.2	„Die heiße Phase“: Der mediale Diskurs im Sommer 2001	225
5.3	Die Positionen der zivilgesellschaftlichen Akteure in der Bundesrepublik Deutschland	239
5.3.1	Die Gewerkschaften.....	240
5.3.2	Die Arbeitgeberverbände	247
5.4	Zusammenfassung	254

6	Analyse handlungsleitender Argumente in Deutschland und Großbritannien vor dem Hintergrund entgegengesetzter Rahmenbedingungen	258
6.1	Migrationsschätzungen	258
6.1.1	Theoretische Grundgedanken	259
6.1.2	Unterschiedliche Schätzverfahren.....	261
6.1.2.1	Umfragebasierte Studien.....	262
6.1.2.2	Studien auf Grundlage von ökonometrischen Berechnungen	266
6.1.3	Die wichtigen Studien im Vergleich.....	271
6.1.3.1	Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) 1999	272
6.1.3.2	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) 2000	273
6.1.3.3	EU Kommission 2001	276
6.1.3.4	Boeri und Brücker 2001	278
6.1.3.5	ifo Institut 2001	280
6.1.3.6	University College of London (UCL) 2003	283
6.1.4	Schlussfolgerungen aus den Migrationsschätzungen für Deutschland und Großbritannien.....	287
6.1.5	Die ökonomischen Auswirkungen der prognostizierten Migration.....	291
6.1.6	Wissenschaftliche Empfehlungen an die Politik.....	293
6.2	Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage.....	300
6.2.1	Großbritannien und Deutschland im OECD-Vergleich.....	300
6.2.2	Deutschland: Ökonomische Voraussetzungen in der Entscheidungsphase	304
6.2.2.1	Der Status quo 2000/01	305
6.2.2.2	„Der Westen boomt. Der Osten stagniert“: Strukturprobleme auf dem ostdeutschen Arbeitsmarkt	307

6.2.2.3	Wirtschaftliche Perspektiven	310
6.2.3	Großbritannien: Ökonomische Voraussetzungen in der Entscheidungsphase	313
6.2.3.1	Der Status quo 2002/03	313
6.2.3.2	Problembereiche der britischen Wirtschaft	316
6.2.3.3	Wirtschaftliche Perspektiven	320
6.3	Und was denkt die Bevölkerung? – Umfrageergebnisse zur erweiterten Arbeitnehmerfreizügigkeit.....	320
6.3.1	Die allgemeine Einwanderung als gesellschaftliches Thema	322
6.3.2	Die Unterstützung der Osterweiterung	324
6.3.3	Die Freizügigkeit in der EU	325
6.3.4	Die Einschätzung des Einwanderungspotentials aus den MOEL	329
6.3.5	Mögliche Konsequenzen der Osterweiterung	330
6.3.5.1	Steigende Arbeitslosigkeit?.....	331
6.3.5.2	Bedrohung des Wohlfahrtssystems?	335
6.3.6	Resümee der Umfrageergebnisse.....	335
6.4	Zusammenfassung	337
7	Ergebnisse der vergleichenden Studie: Ursachen unterschiedlicher Politikresultate in Deutschland und Großbritannien	340
8	Schlussbetrachtung	364
8.1	Reflektion der empirischen Ergebnisse anhand der theoretischen Erklärungsmodelle.....	364
8.2	Möglichkeiten für die Weiterentwicklung der Theoriemodelle	373
8.3	Schlussfolgerung und Ausblick	374
	Quellen- und Literaturverzeichnis	379